Zeitschrift: Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges

Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und

Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Band: 17 (1901)

Heft: 5

Rubrik: Elektrotechnische und elektrochemische Rundschau

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 28.10.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Clektrotedmische und elektrochemische Rundschau.

Wafferwert bei Emmen. Aus Emmen wird bem "Eidgen." geschrieben: In unserer Gegend haben Vermessungen an der Reuß begonnen. Wie verlautet, hat der Stadtrat von Luzern den hervorragenden Spezialisten in Wasserwerkanlagen, Ingenieur Largin, beauftragt, die Frage des Ausbaues des Elektrizitätswerkes Kathausen durch Nugbarmachung des oberen Gefälles zu prüfen. Immer noch soll das Projekt des Rathauser Werkes nicht aufgegeben sein, da — wie man munkelt anderwärts unannehmbare Bedingungen gestellt werden.

Das elektrische Werk am hagnedkanal hat in kurzer Frist eine bedeutende Entwicklung erfahren. Gegen= wärtig versieht es die Gemeinden Aarberg, Lyg, Büren, Neuenstadt, Nidau, Cerlier, Mache, Biel, Grenchen, Bettlach und Reconvillier mit elektrischer Kraft und elektrischem Licht. Es hat auch Abonnenten in St. Jean, Brefargier, Landeron, Wavre und Boujeau. In Malleran und Tavannes hat man die Installation begonnen. Das Werk besorgt ungefähr 6500 Lampen und gibt 1600

Pferdekräfte ab.

Ein neues Elektrizitätswerk. Aus Amsoldingen schreibt man dem Thuner "Geschäftsblatt": Wie wir aus zu-verläfsigster Quelle vernehmen, haben sich die Herren Sch. und E. R. Z. unterm 1. April diefes Jahres um die Konzession für folgende Kraftanlage beworben: Das Wasser wird geliefert durch den Glütschbach, welcher im Reutigmood ca. 1000 Sekundenliter liefert, event. auch durch die Simme bei Latterbach, wo ein Stauwehr errichtet werden müßte. Fortleitung des Wassers in Cementröhren durch den Pinsernhügel in den Amsoldingen= See, welcher als Reservoir zu dienen hätte. Eine zweite Leitung würde das nasse Element mit genau 6 % Ge= fälle, unter Umständen auch mit großem Druck hinableiten in das Kandergrien. Das Turbinenhaus fäme unterhalb der Steghalten zu stehen. Dann brauchte nur noch das Bett des Glütschbaches erweitert und vertieft zu werden, um das verbrauchte Wasser aufzunehmen. lleber die Kosten des ganzen Werkes verlautet noch nichts; doch sollen alle Vorarbeiten so weit gefördert sein, daß bald eine Gesellschaft gegründet werden kann.

Das Elektrizitätswerk Wynau hat der Stadt Wangen an der Aare den Prozeß angekündigt, weil es durch ihre neuen elektrischen Anlagen in Nachteil gekommen sein soll. Die verlangte Entschädigung beträgt nur die Rleinigkeit von Fr. 1,635,000. Anwalt des Elektrizitäts= wertes ist Herr Bühlmann in Groß-Höchstetten, Anwalt der Stadt Berr Grieb in Burgdorf.

Gleftrigitatswerte am Rheinthaler Binnenkanal. Die vom Regierungsrat bestellten Experten zur Begutachtung der Frage, ob der Staat die Wasserkräfte im Kheinthaler Binnenkanal ausbeuten folle, sprechen fich gegen die staatliche Ausbeutung aus.

Elettra Birsed. Die auf Gegenseitigkeit beruhende Genoffenschaft Elektra-Birseck Neue Welt, mit dem Zwecke der Elektrizitätserstellung und Verteilung unter die Mitglieder, hielt am letten Sonntag in der "Arone" in Oberwil ihre ordentliche Generalversammlung ab. Laut Geschäftsbericht schließt das Jahr außerordentlich günstig ab, indem sich ein Betriebsüberschuß von 15,548 Fr. ergibt, wovon 7693 Fr. zu Abschreibungen verwendet wurden, und zwar wie folgt: Auf Leitungen 4 % mit 4844 Fr., auf Transformatoren 4 % mit 1294 Fr., auf Maschinenstation 6 % mit 1347 Fr., auf Werkzeug 10 % mit 16,195 Fr. und auf Mobiliar 10 % mit 46 Fr. Es verbleibt somit ein Reingewinn pro 1900 von 7855 Franken, welcher mit 7000 Fr. dem Reservesonds ein=

verleibt wird; 855 Fr. werden auf neue Rechnung vor= Das Genoffenschaftsvermögen besteht nun aus Beitrittsgelbern von 24,430 Fr. und aus dem Reserve-Fonds von 13,281 Fr., im ganzen 37,711 Fr. Das Unternehmen bietet sowohl für die Obligationäre als für die Mitglieder als Kraft= und Lichtabnehmer nach jeder Hinsicht solide Garantie. Seit Neujahr be-zieht die Elektra Birseck durch Vermittlung der Elektra= Baselland durch Rheinfelden weitere 100 HP, so daß bis auf längere Zeit ein Mangel an Kraft nicht mehr zu spüren sein wird. Es sind gegenwärtig nur noch die Dörser Benken, Biel, Schönenbuch und Ettingen nicht beleuchtet. Ettingen hat sich angemelbet und wird im Laufe dieses Sommers seine elektrische Installation

Strafenbahn Dietiton · Bremgarten. Raum ift die Limmatthal-Strafenbahn im Betriebe, so geht man auch schon mit aller Energie an den Bau der Strafenbahn von Dietikon nach Bremgarten über den Mutscheller. Die definitive Konstituierung hat nun stattgefunden. Die Gesellschaft hat das Aktienkapital auf 550,000 Fr. festgesett.

Das Straßenbahnprojekt Schaffhausen Schleitheim. Oberwiesen hat Aussicht auf Verwirklichung erhalten. Die Elektrizitätsgesellschaft Alioth in Münchenstein habe die Erklärung abgegeben, den Bau der Bahn durchzuführen und den Betrieb mahrend einer Zeitdauer von 10 Jahren zu übernehmen. Die Bausumme ist zu Fr. 1,500,000 berechnet worden. Sieran hätte der Kanton Schaffhausen, der Eigentümer der ganzen Bahnanlage ist, zusammen mit den bei der Sache interessierten Gemeinden eine einmalige und vorläufig unverzinsliche Subvention von einer Million Franken zu tragen; die Restsumme wird durch die Elektrizitätsgesellschaft auf-gebracht und muß derselben nach Ablauf der 10jährigen Betriebszeit zurückerstattet werden, abzüglich des aus allfälligen Betriebsüberschüssen sich bildenden Amortisationsfonds. — Der Betrieb der 1 m spurigen Bahn geschieht durch Elektrizität.

Bon dem Unglud eines Tauchers bei Rheinfelden gibt der "Oberl. Bote" eine etwas abweichende Dar-Danach wurden dem Taucher Steiner, nach= dem er die in der Turbine festgeklemmten Hölzer beseitigt hatte, von dem plöglich zuklappenden Schieber der Turbine drei Finger der rechten hand abgedrückt. Es sei nicht richtig, wenn es hieß, der Taucher sei eine Stunde lang ohne Sulfe geblieben und hatte tein Zeichen um Silfe geben konnen, da fonft der Luftzuführungs= schlauch zerriffen worden ware. Thatsache sei vielmehr. daß Steiner mehrmals und zulett noch eine halbe Mi= nute, bevor er mit verstümmelter Hand emporftieg, das Signal "Alles wohl" gegeben, so daß also tein Anlaß vorlag, ihm einen zweiten Taucher zu Hülfe zu senden. Auch der sofort herbeigerusene Arzt, der den Notverband anlegte, konstatierte, daß die Fingerknöchel stumpf abgedrückt waren und daß das an jedem Taucherkoftum befindliche Messer nur dazu verwendet worden sei, um noch die Haut loszulösen. Für den Verunglückten hat die Unfallversicherung, der er als Deutscher angehört, zu sorgen.

Un den Berfuchen mit der drahtlofen Telegraphie, die zwischen Antibes und Calvi (Corfica) stattfanden, nahmen im Auftrage des französischen Ariegsministeriums zwei Offiziere teil. Diese hatten den Auftrag, die von Antibes nach Calvi abgesandten Telegramme mittels eines bei Billafranca aufgestellten Apparates aufzufangen, was vollständig gelang.

da bet e such sibili. Clas